

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

Jahresbericht Verkehr 2023



Impressum

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Gütersloh
Herzebrocker Straße 142
33334 Gütersloh
Tel.: 05241 - 869 - 0

Redaktion:

Direktion Verkehr
Polizeihauptkommissar Heiko Patzelt
Polizeihauptkommissar Andreas Isenbort

Auskünfte:

Pressestelle der Kreispolizeibehörde Gütersloh
[Tel.: 05241- 869 - 2271](tel:05241-869-2271) oder pressestelle.gueterloh@polizei.nrw.de

Internet: guetersloh@polizei.nrw.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Unfalluhr im Kreis Gütersloh	5
2023 im Vorjahresvergleich	6
Unfälle 2019 bis 2023	7
Verunglückte 2019 bis 2023	8 - 9
Kinder 2019 bis 2023	10
Jugendliche 2019 bis 2023	11
Junge Fahrende (18-24 Jahre) 2019 bis 2023	12
Senior:innen (65 Jahre und älter) 2019 bis 2023	13
Radfahrende 2019 bis 2023	14
Verkehrsunfälle mit Flucht	15
Ursachen der meldepflichtigen Verkehrsunfälle	16
Repressive Maßnahmen	16
Opferschutzhund "Summer"	17
Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"	18
Verkehrspuppenbühne	19
Pedelec-Training für Senior:innen	20
Crash Kurs NRW	21
Unfallkommission / Unfallhäufungsstellen 2023	22 - 24
Strukturdaten (u.a. Einwohner, Kfz-Bestand)	25

Vorwort

Durch die Medien, wie unter anderem den sozialen Netzwerken, wird täglich von schweren Unfallgeschehen im Straßenverkehr berichtet. Da die Mobilität in allen Altersbereichen der Bürgerinnen und Bürger mittlerweile sowohl beruflich als auch in der Freizeit einen äußerst hohen Stellenwert erreicht hat, wirken sich solche Nachrichten in verschiedensten Formen auf das Sicherheitsgefühl der Menschen aus.

Genau an dieser Stelle setzt nicht nur die Arbeit verschiedenster Institutionen an, sondern auch die der Kreispolizeibehörde Gütersloh. Wir führen die Verkehrssicherheitsarbeit zur Verringerung der Verkehrsunfälle mit sehr hoher Priorität und als Kernaufgabe durch. Denn das Leben und die körperliche Unversehrtheit gelten als bedeutendste Rechtsgüter unserer Verfassung und es ist die Aufgabe der polizeilichen Verkehrsunfallbekämpfung diese Rechtsgüter zu schützen.

Für uns ist es eine besonders wichtige aber auch stetige Aufgabe, eine sichere Fortbewegung für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen und diese nachhaltig auszurichten.

Dazu gehört es, sich jedes Jahr erneut an den Entwicklungen des Verkehrsunfallgeschehens des Vorjahres zu orientieren. Dies geschieht durch einen Abgleich der Zahlen zu den Vorjahres-Werten, aber auch im Vergleich zu Langzeitentwicklungen.

Für das Jahr 2023 ist festzustellen, dass die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle leicht angestiegen ist. Allerdings kann auch festgehalten werden, dass die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden insgesamt gesunken ist und die Zahl der Personen, die im Rahmen eines Verkehrsunfalls verstorben sind, sich fast halbiert und erstmalig einen einstelligen Wert erreicht hat.

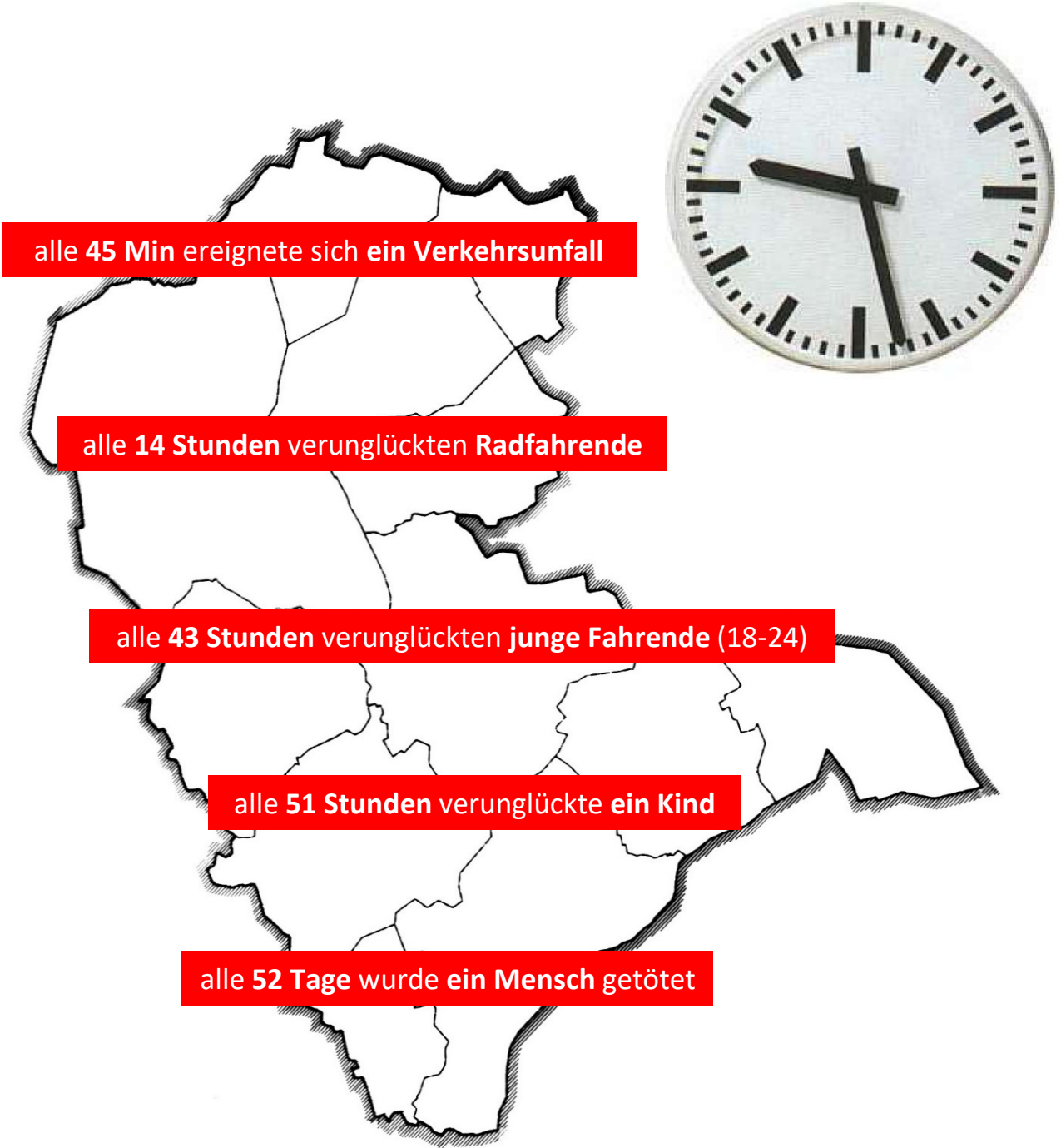
#LEBEN ist der Leit-Schriftzug des Landes NRW in Bezug auf Verkehrsunfallgeschehen. Damit untermalen wir die „Vision Zero“, die europaweit dafür steht, dass es 40% weniger Verkehrstote und 20% weniger Schwerverletzte im Rahmen von Verkehrsunfällen geben soll. Die damit einhergehende neue Fachstrategie Verkehr sieht vor, dass nicht nur die konsequente Ahndung von Verkehrsverstößen zur Senkung der Verkehrsunfallzahlen stattfinden muss, sondern, dass explizit die Präventionsmaßnahmen, also die Verkehrssicherheitsarbeit, verstärkt werden soll.

Somit werden z.B. den Pedelec-Trainings für Senioren und Seniorinnen, welche in den letzten Jahren bereits stattgefunden haben, weitere Angebote und Projekte folgen, um einen erneuten Anstieg der Verkehrsunfälle zu verhindern. Auch hier wird wieder vermehrt der Schwerpunkt auf dem Schutz von Radfahrenden, Kindern sowie Senioren und Seniorinnen, und auf den jungen Kraftfahrzeugführenden liegen.

Inwiefern sich die Verkehrsunfallzahlen im Kreis Gütersloh im Jahr 2023 verändert haben, zeigen die nachfolgenden Seiten des Jahresberichts Verkehr.

Volker Pfeiffer
Leiter der Direktion Verkehr

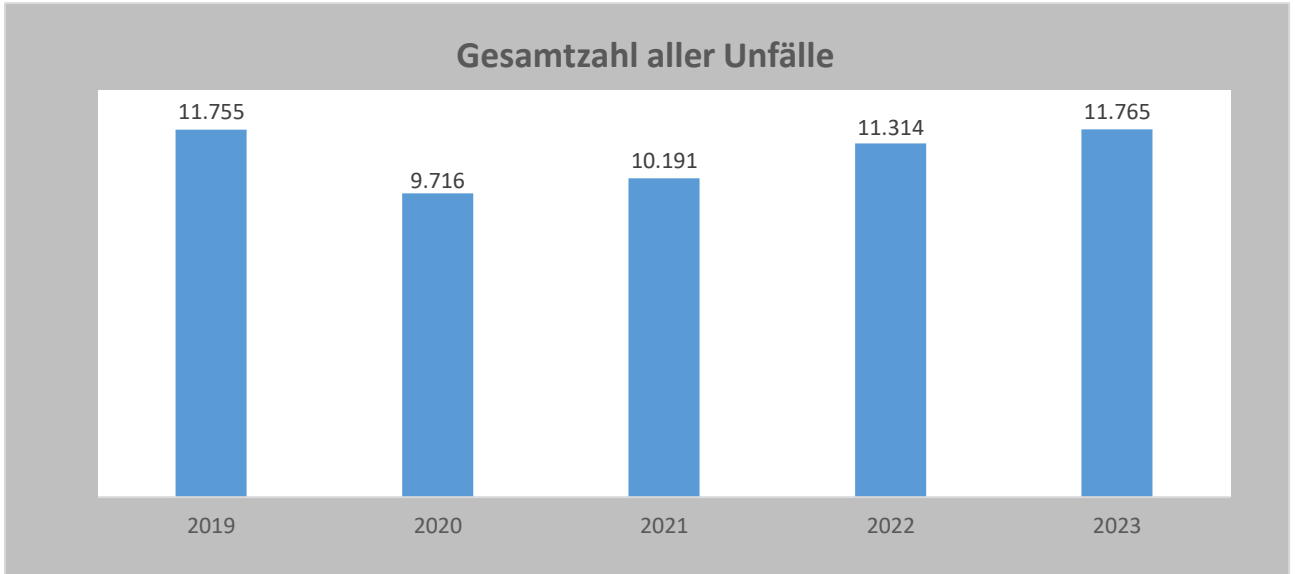
Unfalluhr 2023 im Kreis Gütersloh



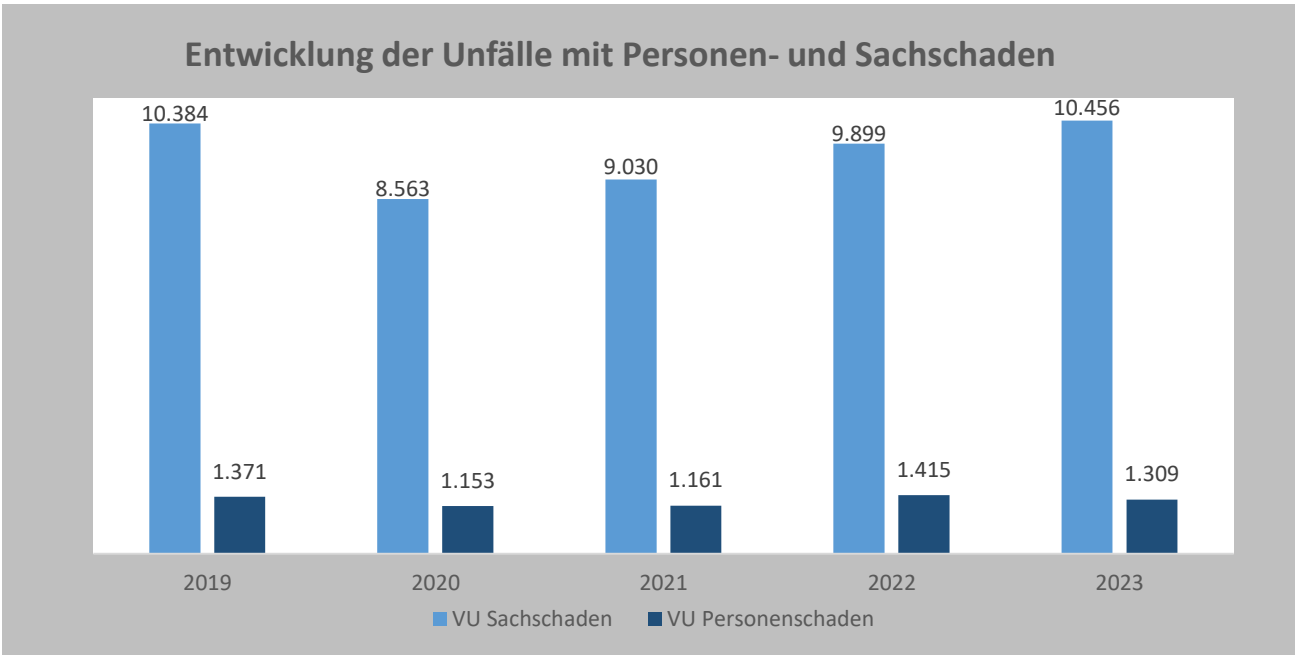
2023 im Vorjahresvergleich

	KPB Gütersloh	Land NRW
Gesamtzahl der Verkehrsunfälle gestiegen (von 11314 auf 11765)	3,99%	5,00%
Verkehrsunfälle mit Sachschaden gestiegen (von 9899 auf 10456)	5,63%	5,48%
Verkehrsunfälle mit Personenschaden gesunken (von 1415 auf 1309)	-7,49%	0,84%
Anzahl der Verkehrstoten gesunken (von 12 auf 7)	-41,67%	-0,67%
Anzahl der Schwerverletzten gesunken (von 287 auf 215)	-25,09%	-11,04%
Anzahl der Leichtverletzten gesunken (von 1440 auf 1422)	-1,25%	4,96%
weniger Kinder verunglückt (von 175 auf 171)	-2,29%	n.a.
mehr Jugendliche verunglückt (von 109 auf 111)	1,83%	n.a.
weniger junge Fahrende verunglückt (von 279 auf 202)	-27,60%	n.a.
weniger Senior:innen verunglückt (von 260 auf 253)	-2,69%	n.a.
weniger Radfahrende verunglückt (von 706 auf 611)	-13,46%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten gestiegen (von 2044 auf 2074)	1,47%	n.a.
Anzahl der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken (von 120 auf 108)	-10,00%	n.a.
AQ bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken (von 47,5% auf 43,52%)	-3,98%	n.a.

Entwicklung der Unfallzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	3,99%	5,00%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	7,46%	4,34%



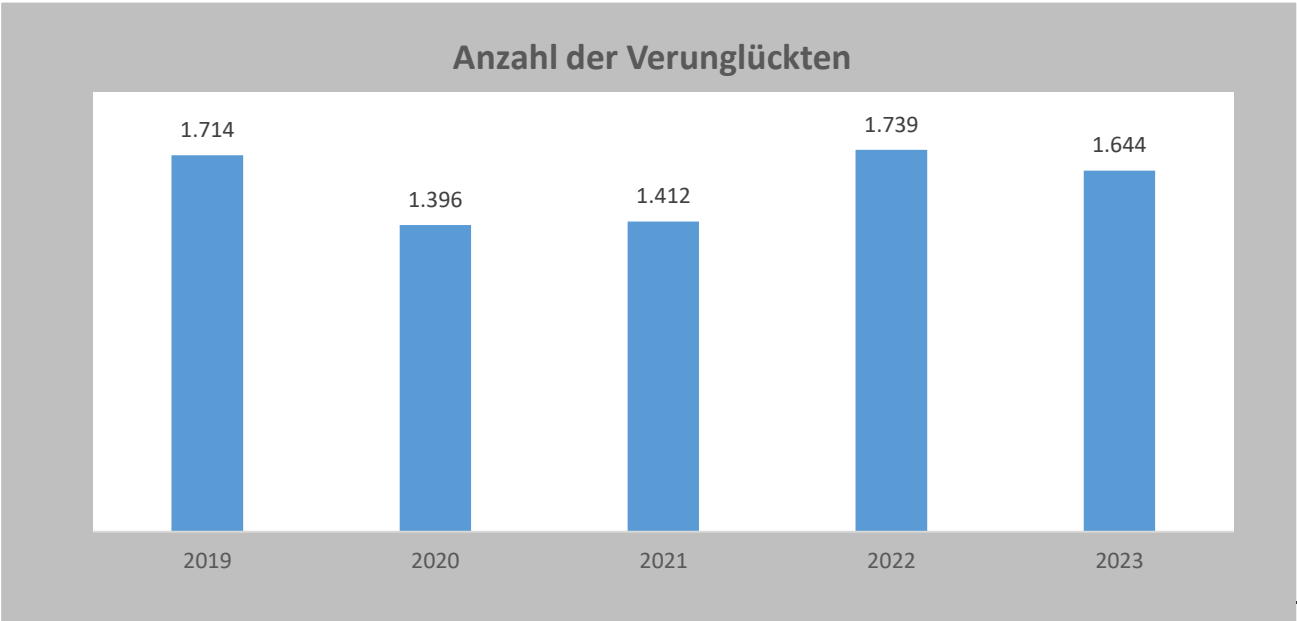
Sachschaden-Unfälle

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	5,63%	5,48%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	8,17%	4,09%

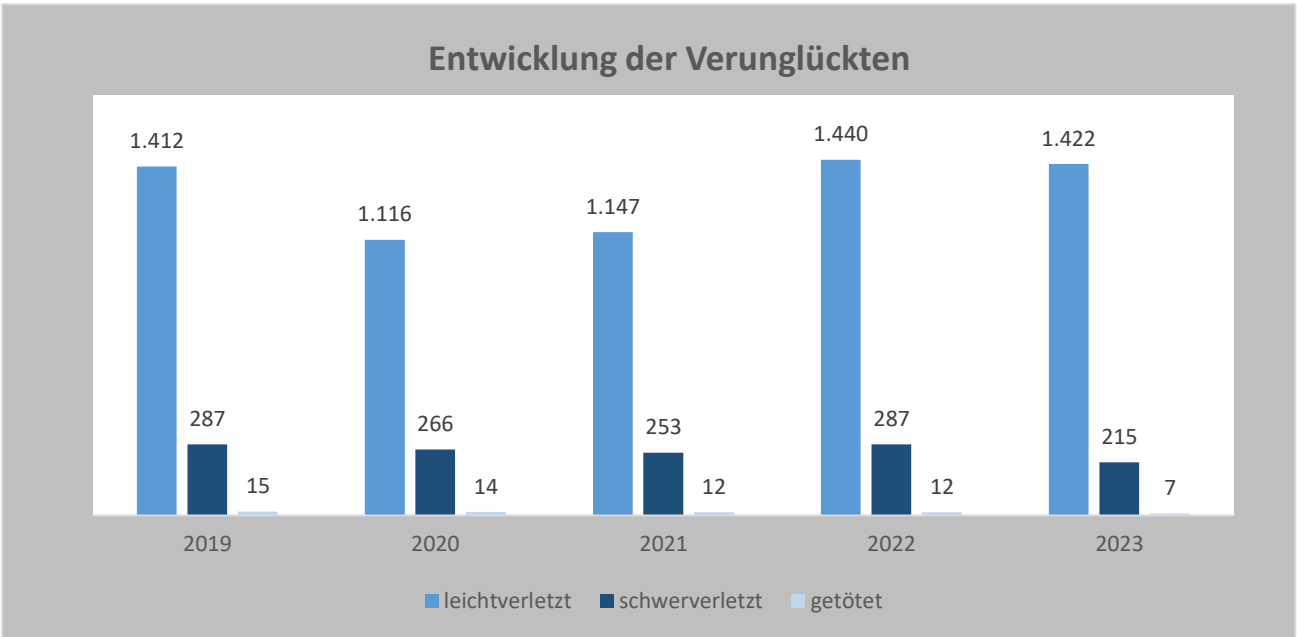
Personenschaden-Unfälle

	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-7,49%	0,84%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	2,12%	6,63%

Entwicklung der Verunglücktenzahlen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-5,46%	2,35%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	3,98%	7,34%

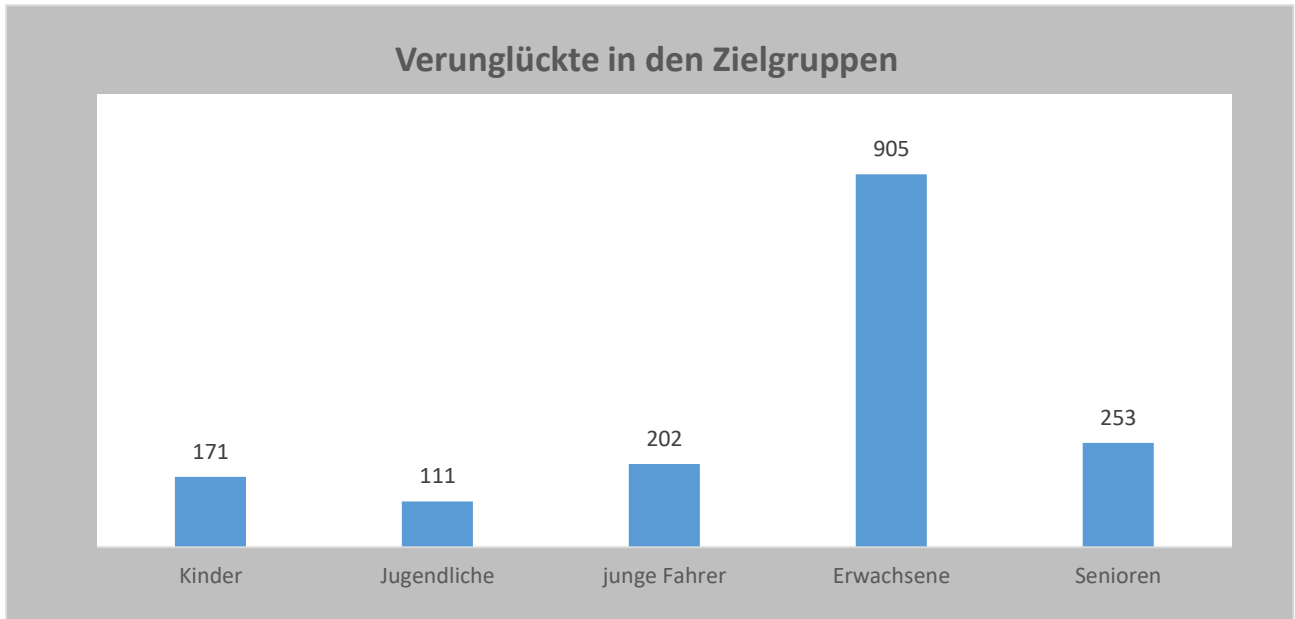


Leichtverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-1,25%	4,96%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	8,77%	10,66%

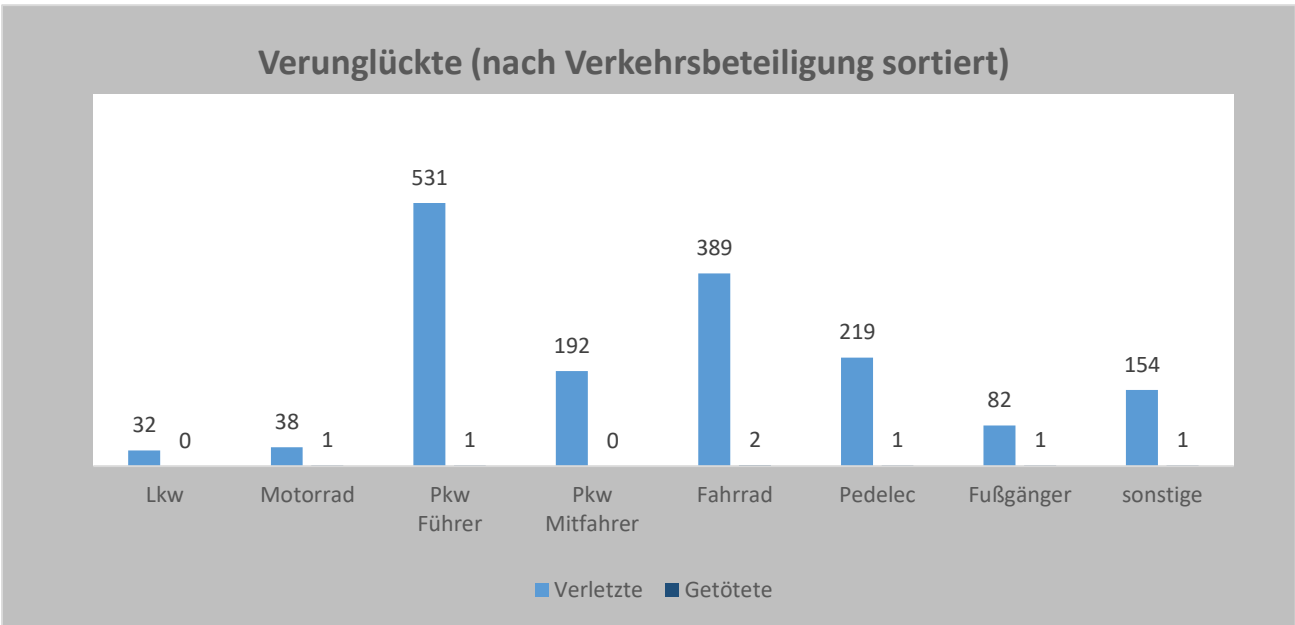
Schwerverletzte	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-25,09%	-11,04%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-17,81%	-9,00%

Getötete	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-41,67%	-0,67%
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-41,67%	0,91%

Verunglückte 2023

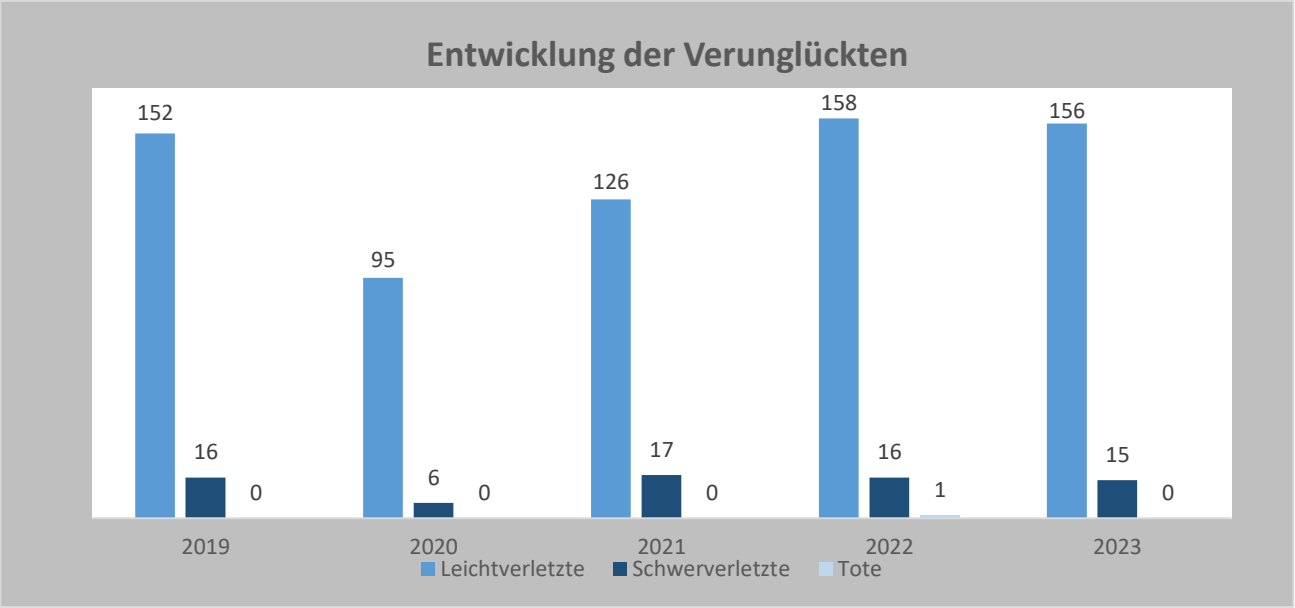


Entwicklung 2023 zu 2022	KPB Gütersloh	Land NRW
Kinder (0 - 14 Jahre)	-2,29%	n.a.
Jugendliche (15 - 17 Jahre)	1,83%	n.a.
Junge Fahrer (18 - 24 Jahre)	-27,60%	n.a.
Senioren (ab 65 Jahre)	-2,69%	n.a.

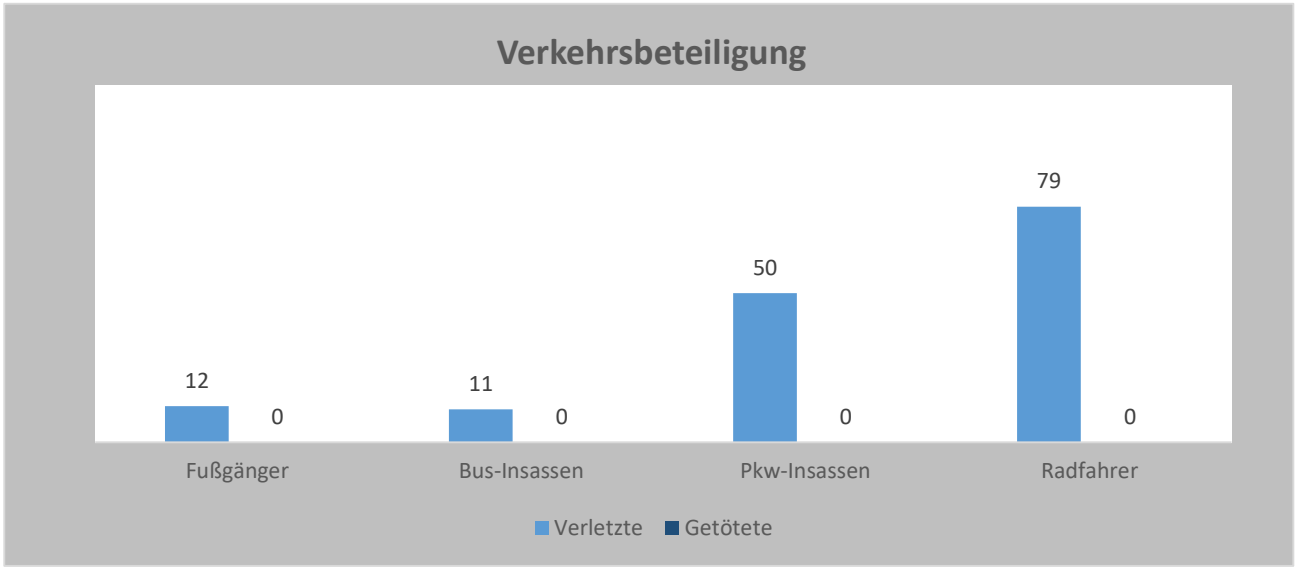


Entwicklung der Verunglückten 2023 zu 2022	KPB Gütersloh	Land NRW
Lkw	39,13%	1,10%
Motorrad	-22,00%	-11,80%
Pkw	2,99%	6,85%
Fahrrad	-18,37%	-11,47%
Pedelec	-3,08%	-0,69%
Fußgänger	-17,82%	7,62%

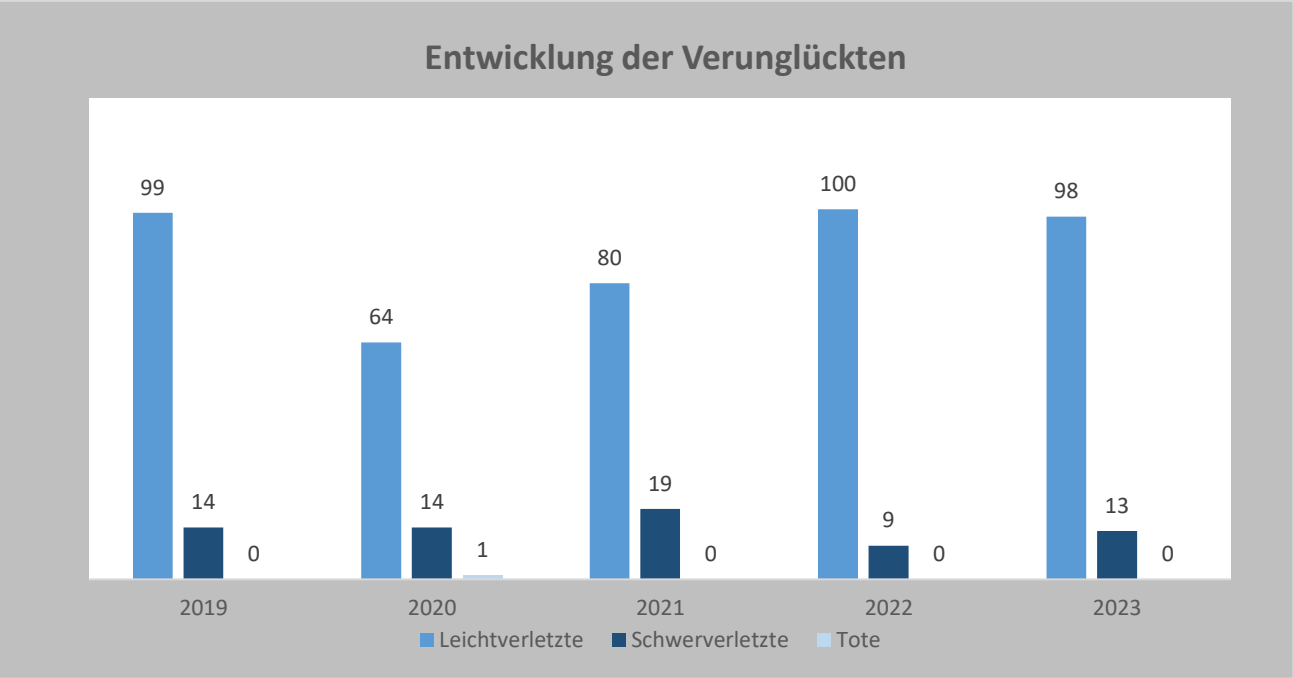
Verkehrsunfälle mit Kindern (0-14 Jahre)



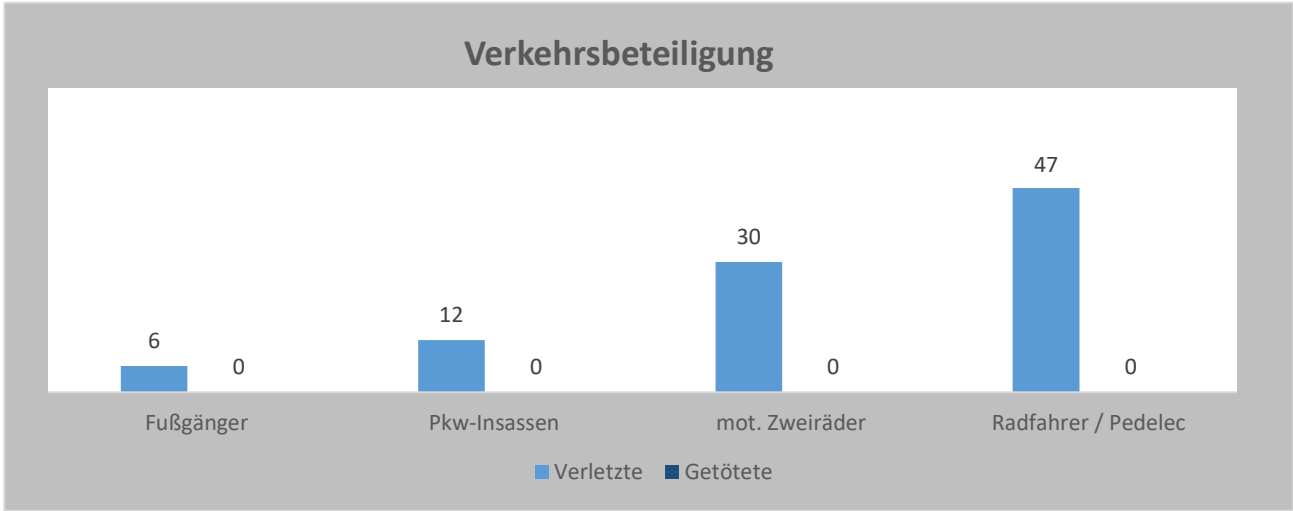
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-2,29%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	12,80%	n.a.



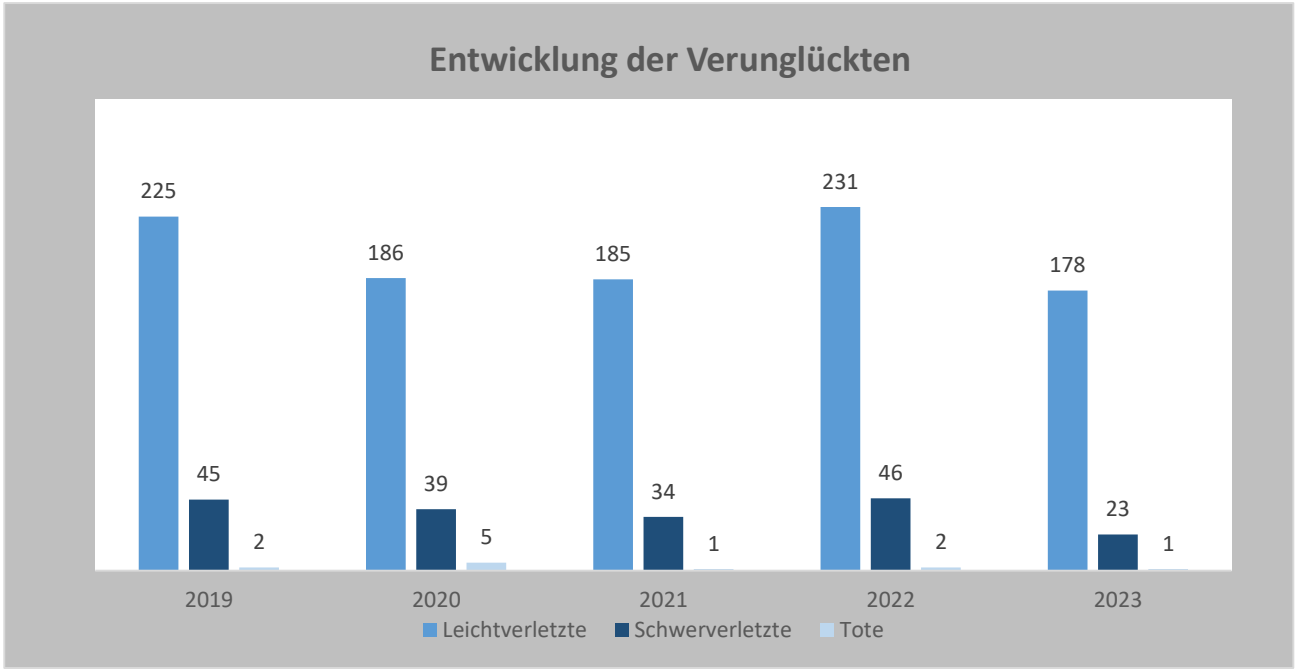
Verkehrsunfälle mit Jugendlichen (15-17 Jahre)



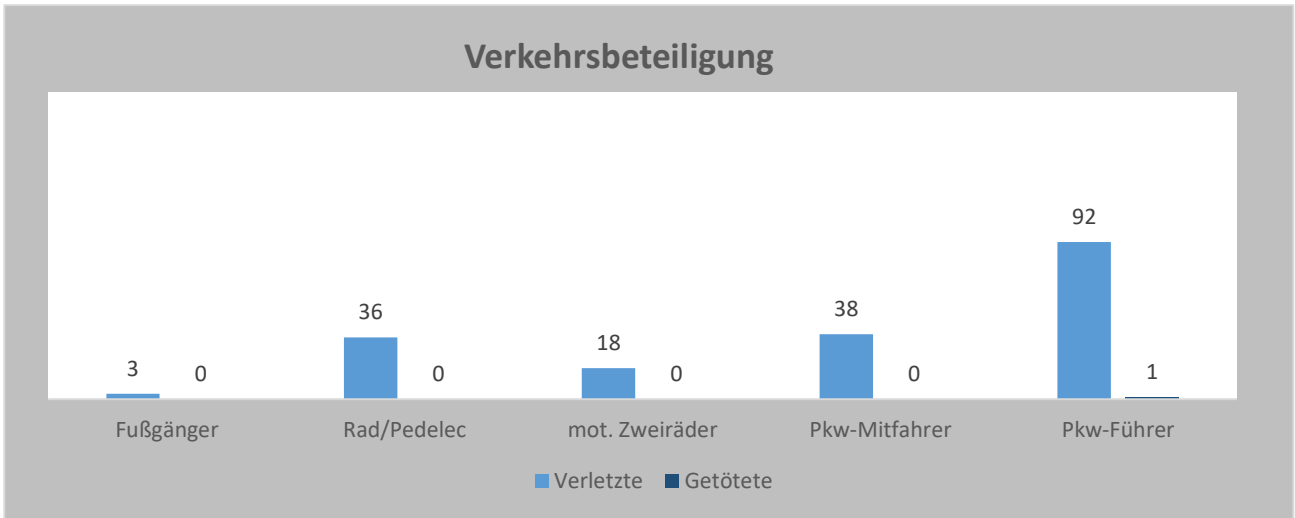
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	1,83%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	8,61%	n.a.



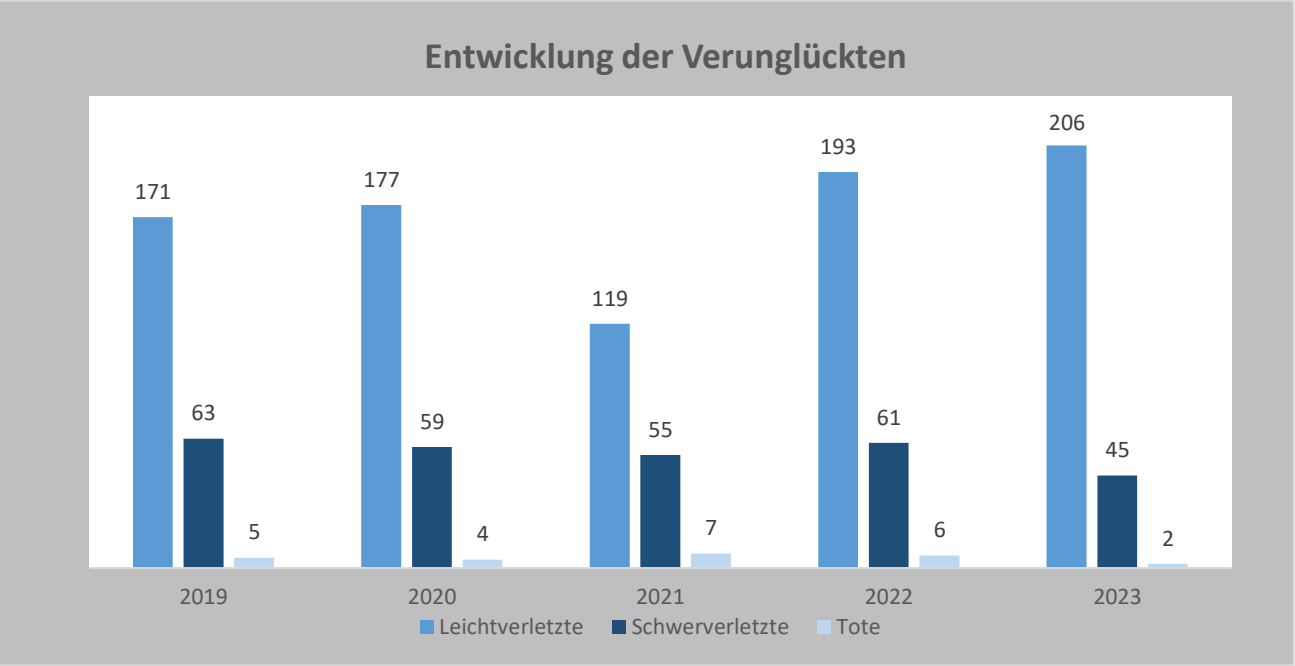
Verkehrsunfälle mit jungen Fahrenden (18-24 Jahre)



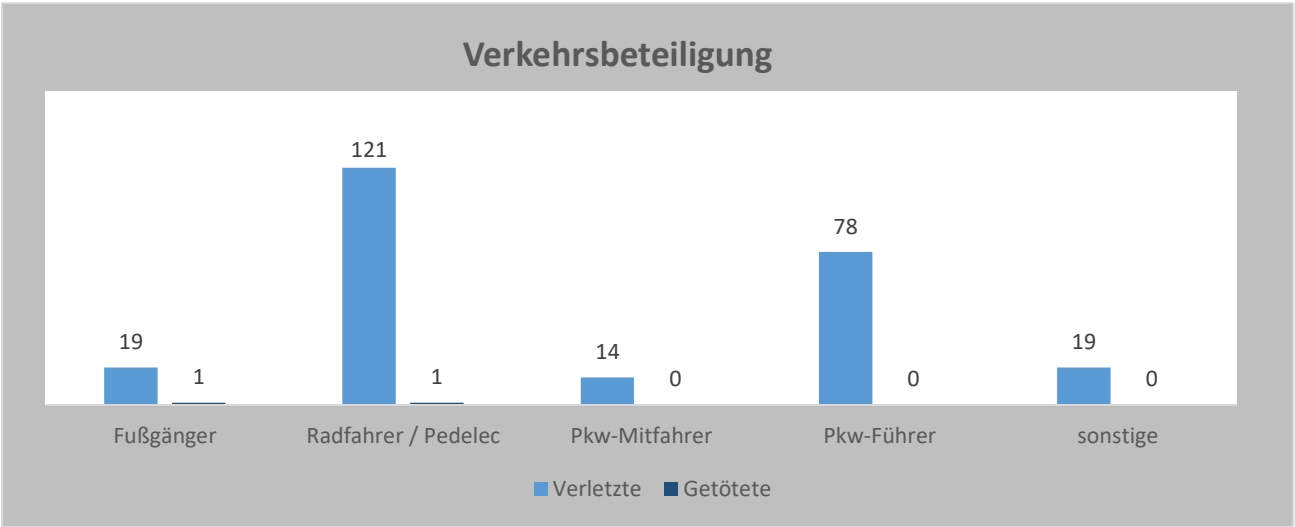
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-27,60%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-16,04%	n.a.



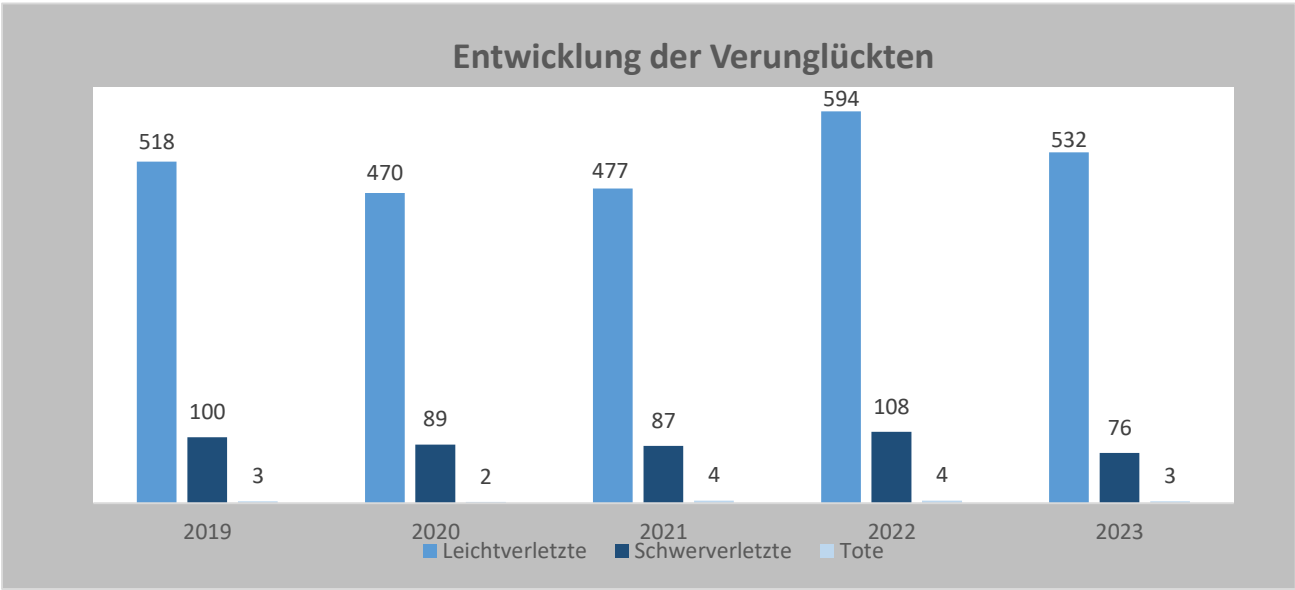
Verkehrsunfälle mit Senior:innen (65plus)



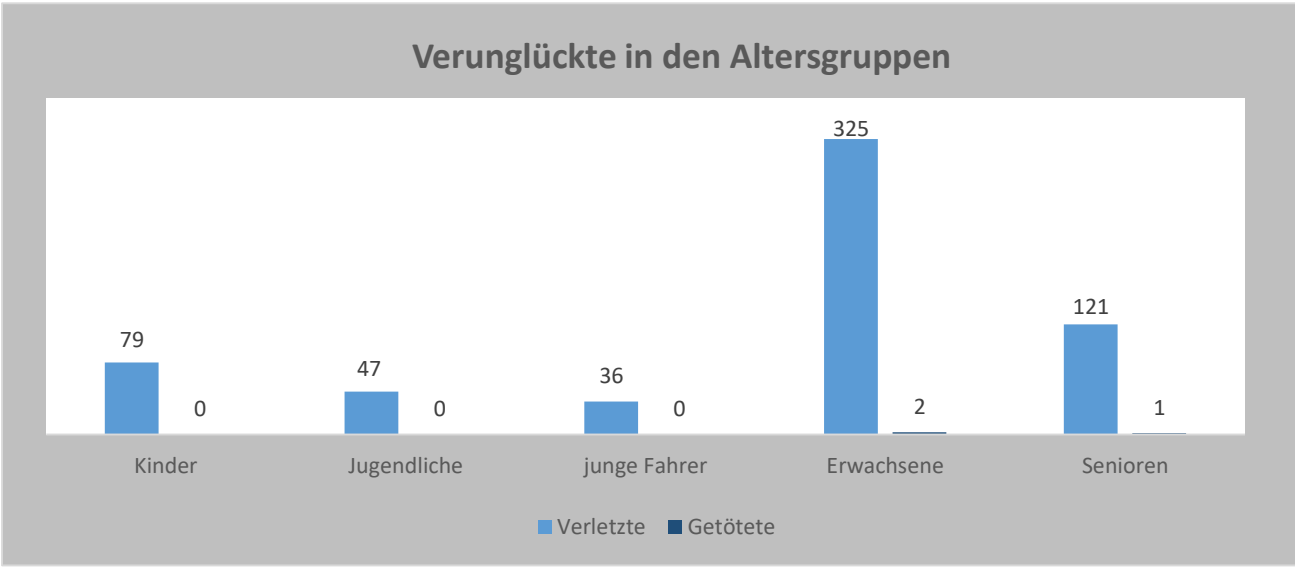
	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-2,69%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	7,84%	n.a.



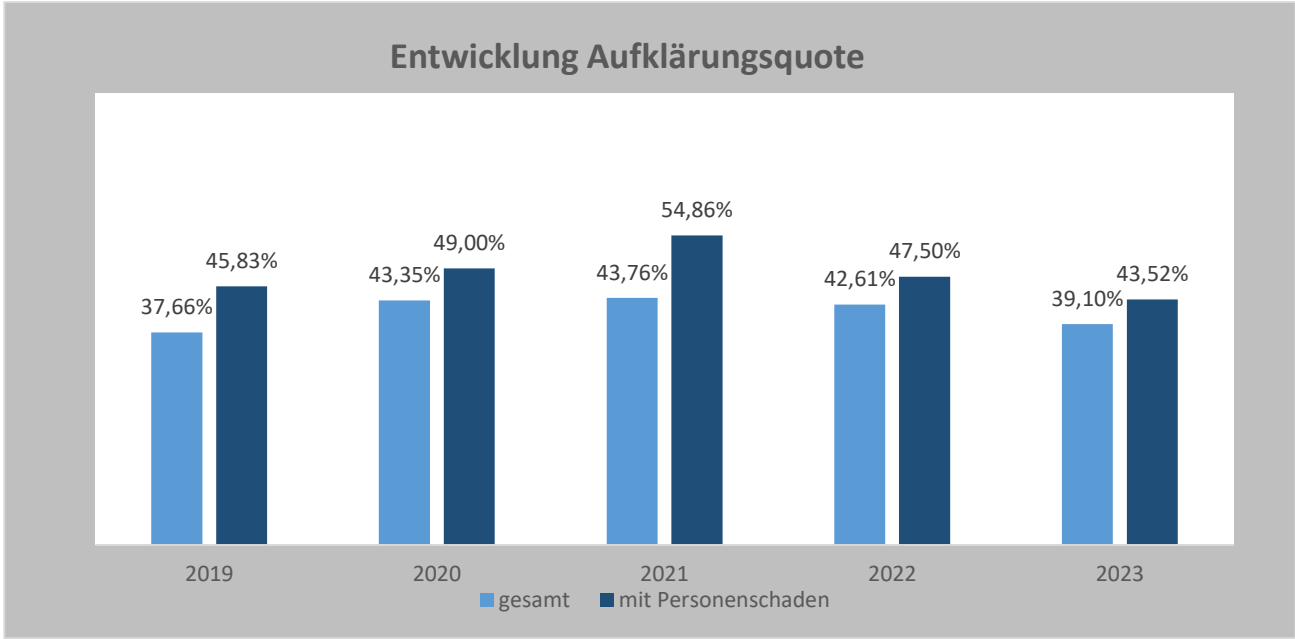
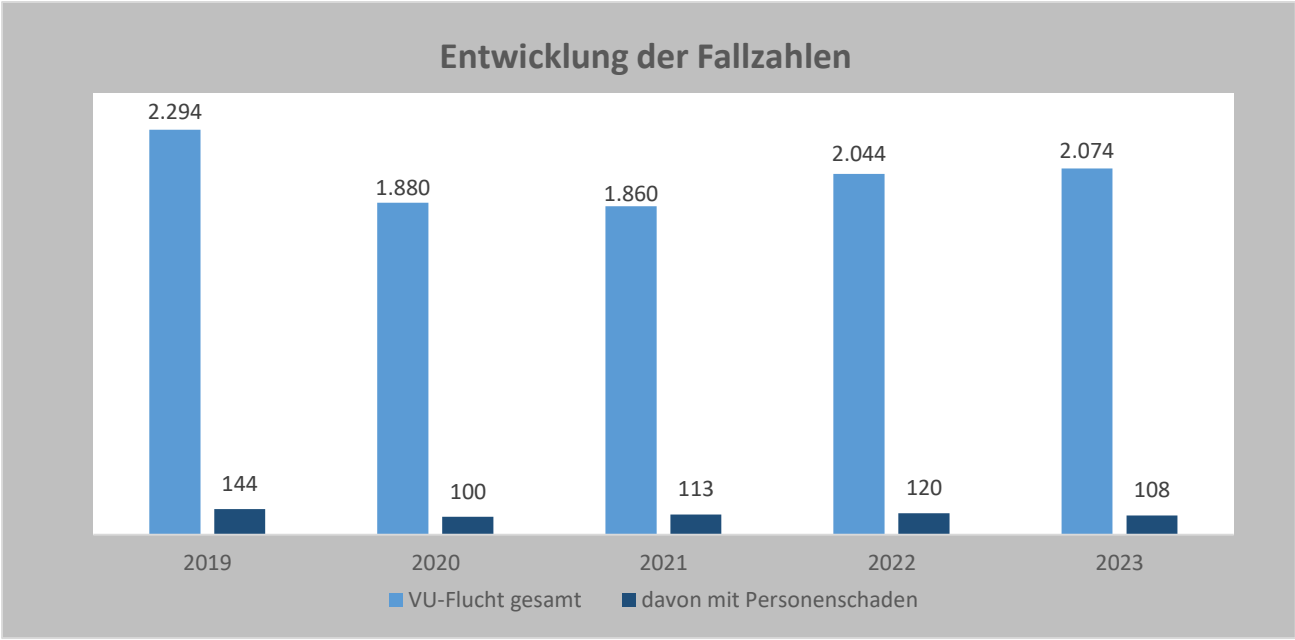
Verkehrsunfälle mit Radfahrenden



	KPB Gütersloh	Land NRW
Entwicklung 2023 zu 2022	-13,46%	n.a.
Jahresentwicklung 5 Jahre-Durchschnitt	-0,39%	n.a.

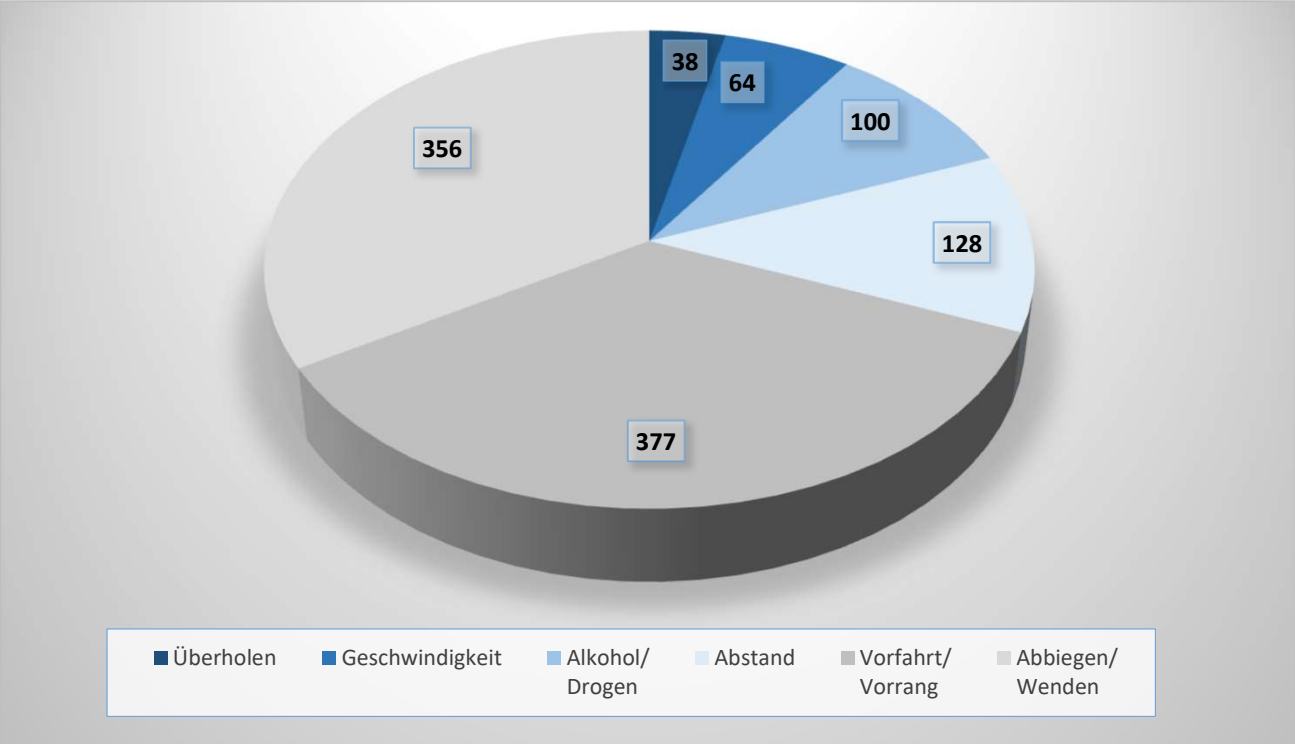


Verkehrsunfälle mit Flucht

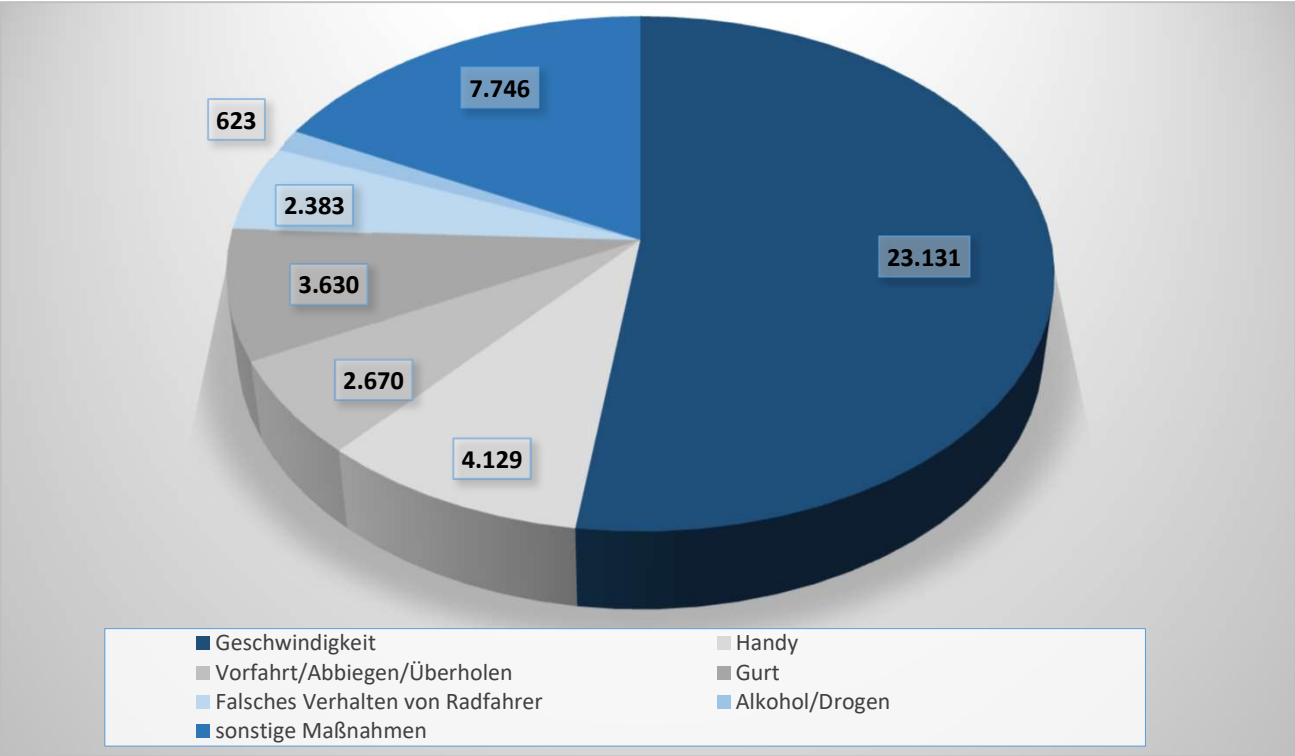


Entwicklung 2023 zu 2022	KPB Gütersloh		Land NRW	
Aufklärungsquote - VU Flucht gesamt	39,10%	-3,51	n.a.	n.a.
Aufklärungsquote - VU Flucht mit Personenschaden	43,52%	-3,98	n.a.	n.a.

Hauptunfallursachen im Jahr 2023



repressive Massnahmen



	KPB Gütersloh	Land NRW
Maßnahmen gesamt	40.682	3.686.029
Entwicklung in 2023 zum Vorjahr	2,79%	-1,92%

Opferschutzhund "Summer"



Seit November 2018 wird in der Kreispolizeibehörde Gütersloh der Opferschutzhund Summer erfolgreich in der Direktion Verkehr eingesetzt. Das hierzu erarbeitete Konzept wurde nach Prüfung und Genehmigung vom Innenministerium in der KPB Gütersloh umgesetzt.

Der Opferschutzhund bietet einen hilfreichen Einstieg in das Beratungsgespräch, um eine entspannte Atmosphäre für eine Vernehmung im Anschluss herzustellen. Summer wird bei Opferschutzgesprächen nach Verkehrsunfällen auf Wunsch der Verkehrsunfallopfer mitgeführt.

Oft fällt es den Menschen sehr schwer über das Erlebte zu sprechen. Summer fungiert dann als "Türöffner" und vermittelt den Verkehrsunfallopfern Geborgenheit und Vertrauen. Es fällt diesen Personen dann oft leichter über das traumatisierte Erlebnis zu sprechen und hilft dabei Ängste abzubauen. Bei Bedarf kann der Hund bei den Gesprächen auch gestreichelt und auf den Schoß genommen werden.

In den vergangenen Jahren wurde Summer in Zusammenarbeit mit der Direktion Kriminalität bei Videoanhörungen von Kindesmißbrauchsoffern eingesetzt. Das Fazit war auch hier sehr positiv, da Summer eine ausgesprochen beruhigende Wirkung auf die Kinder hatte. Die Kinder empfanden die Anhörung im Nachhinein als sehr angenehm, da Summer sie immer angeschaut habe und sie den Hund immer hätten streicheln können.

Summer wurde im Jahr 2023 noch bei zahlreichen weiteren Opferschutzgesprächen eingesetzt.

Polizeibehörden aus NRW und andere Bundesländern haben sich zwischenzeitlich über das Erfolgskonzept der Kreispolizeibehörde Gütersloh informiert und beabsichtigen, zukünftig ebenfalls einen Opferschutzhund in ihrer jeweiligen Behörde einzusetzen.

Verkehrssicherheitskonzept "Schwarze Silhouette"



Bereits im Jahr 2007 startete der Arbeitskreis Verkehrssicherheit, bestehend aus der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der Kreispolizeibehörde Gütersloh und der Verkehrswacht den Verkehrsversuch „Schwarze Silhouette“. Die Idee zu dem Versuch stammte aus Südfrankreich, wo es schon damals verbreitet war, dass überall dort, wo sich ein tödlicher Verkehrsunfall ereignet hatte, „Schwarze Männer“ am Straßenrand die Autofahrer zur Vorsicht mahnten.

Der Abschlussbericht des damaligen Verkehrsversuchs zeigte eindeutig, dass sich die „Schwarzen Männer“ bei den Verkehrsteilnehmer/-innen positiv auf ihr Geschwindigkeitsverhalten auswirkten. So belegte eine dem Bericht zu Grunde liegende Analyse, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit an den Aufstellorten deutlich gesenkt werden konnte. Auf Grund der durchweg positiven Erfahrungen wurde das Projekt „Schwarze Silhouette“ im Kreis Gütersloh fortgeführt.

Nachdem die Silhouetten damals den Schriftzug „eilig?“ trugen und die Verkehrsteilnehmer damit zum Nachdenken bewegen sollten, werden die schwarzen Darstellungen aktuell mit dem Alter der hier jeweils Verstorbenen beschriftet.

Auch hierdurch soll ein Nachdenken der vorbeifahrenden Verkehrsteilnehmenden erwirkt werden.

Die Silhouetten sind im Kreisgebiet Gütersloh an folgenden Standorten zu finden: Harsewinkel, Bielefelder Straße; Werther, Engerstraße; Schloß Holte-Stukenbrock, Am Bärenbach (siehe Foto); Gütersloh, Marienfelder Straße; Halle (Westf.), Theenhauser Straße; Herzebrock-Clarholz, Gütersloher Straße; Rheda-Wiedenbrück, Wieksweg.

Pedelec-Training für Senior:innen



Die zunehmende Beteiligung von Rad fahrenden Senioren/-innen im Straßenverkehr stellt die Polizei landesweit vor besondere Herausforderungen.

Gerade der stetig anwachsende Verkauf verschiedenartiger Elektrofahrräder, hier insbesondere von Pedelec mit einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h, führt zu einem Anstieg der Verkehrsunfallzahlen bei Rad fahrenden Senioren/-innen.

Pedelecs sind bei Senioren/-innen beliebte Fortbewegungsmittel, da diese trotz des höheren Lebensalters und dadurch ggf. bedingten körperlichen Einschränkungen Mobilität ermöglichen. Auch im Kreis Gütersloh führt dies zu einem Anstieg der Verunglücktenzahlen bei Pedelec fahrenden Senioren/-innen.

Ursächlich hierfür ist, dass mit dem Elektrofahrrad ein Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt wird, das besondere Anforderungen in der Handhabung und der Benutzung im Straßenverkehr erfordert. In der Verkehrsunfallstatistik werden Personen ab dem 65. Lebensjahr als Senioren/-innen im Straßenverkehr erfasst.

Um dieser negativen Verkehrsunfallentwicklung entgegen zu wirken, bieten die Verkehrssicherheitsberater der Kreispolizeibehörde Gütersloh in Kooperation mit den Volkshochschulen des Kreises Gütersloh seit Beginn des Jahres 2022 Pedeleckurse für Rad fahrende Senioren/-innen mit einem theoretischen und einem praktischen Anteil an. Ziel des ca. dreistündigen Kurses ist es, die Sicherheit der Pedelec fahrenden Senioren/-innen insbesondere durch Korrektur der Sitzposition und Überprüfung der Handhaltung und Erreichbarkeit der Schalt- und Bremshebel zu erhöhen. Zudem soll das Risikobewusstsein gestärkt und die Handhabung im Umgang mit dem Pedelec (insbesondere Kurvenfahrten, richtiges Schalten und Bremsmanöver) verbessert werden.

Puppenbühne



PHKin Jutta Möhring, RBe Pia Coulthard, PHK Frank Nüsser

Mit dem Ziel jedes Kind im Kindergarten zu erreichen, besucht die Verkehrspuppenbühne der Kreispolizeibehörde Gütersloh im zweijährigen Rhythmus die Kindergärten im Kreis Gütersloh.

Im Rahmen von Informationsveranstaltungen informieren die Verkehrssicherheitsberater zunächst die Eltern der Kindergartenkinder und Bezugspersonen zu Verkehrsthemen, um ihr Verständnis als Vorbilder zu vertiefen.

Am Projekttag lernen die Kinder besondere Verhaltensweisen - z.B. Querens einer Fahrbahn - kennen. Im Stuhlkreis werden die Kinder zunächst auf das Thema eingestimmt.

Als besonders geeignete Vermittlungsmethode hat sich das Puppenspiel bewährt. Für die Kinder ist die Vorführung der Puppenbühne ein Höhepunkt. Dabei werden die Kinder aktiv in die Handlung eingebunden. Seit Anfang des Jahres kann eine neue Puppenbühne in den Kindergärten eingesetzt werden, die mit Unterstützung des Carl-Miele-Berufskollegs in Gütersloh im Rahmen einer Sponsoringleistung hergestellt wurde.

Nachmittags schließen sich praktische Übungen im Nahbereich des Kindergartens an.

Die Eltern und Kinder üben gemeinsam das erlernte Verkehrsverhalten. Die Kinder sollen hier die Führungsrolle übernehmen.

Zum Abschluss des Tages findet eine Nachbereitung statt. Mit einem gemeinsamen Lied endet ein spannender Tag für die glücklichen Kinder.

2023 erlebten **4.946** Kinder einen Projekttag mit vielen Höhenpunkten.

präventive Maßnahme

Crash Kurs NRW



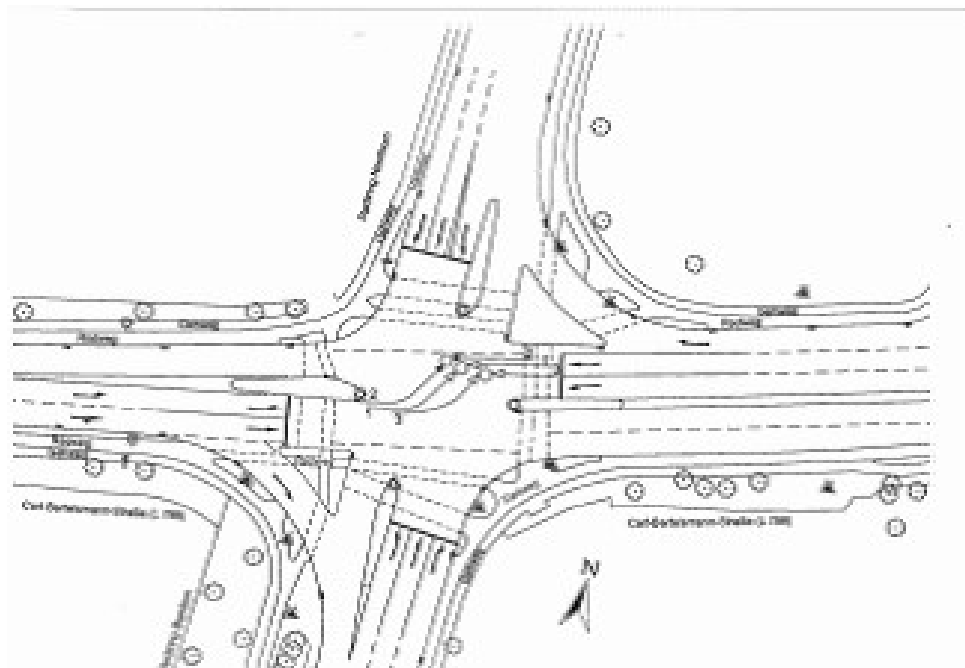
Crash Kurs NRW ist ein landesweites Präventionsprojekt, das sich an die Schülerinnen und Schüler der 10. und 11. Jahrgangsstufen aller Schulformen als Zielgruppe richtet. Durch emotionale Ansprache will das Projekt schwere Verkehrsunfälle junger Fahrer nachhaltig verhindern. Seit dem Start des Projekts im Jahr 2010 nehmen die Unfälle unter Beteiligung von jungen Erwachsenen ab. Im Jahr 2007 starben landesweit 137 Menschen im Alter zwischen 18 und 24 Jahren bei einem Verkehrsunfall. Seitdem gab es einen stetigen Rückgang. Im Jahr 2020 starben 63 Menschen aus dieser Altersgruppe (- 54 Prozent).

Crash Kurs NRW beinhaltet als Kernelement einen Bühnenauftritt von Opfern und Betroffenen schwerer Verkehrsunfälle flankiert durch Vor- und Nachbereitungen des Themas „Verkehrssicherheit für Fahranfänger“ im Schulunterricht. Eine Crash Kurs-Veranstaltung dauert ca. 90 Minuten. Pro Veranstaltung werden ca. 250 – 450 Schüler/-innen erreicht.

Seit dem Startschuss in der KPB Gütersloh im Jahr 2011 wurden jährlich zwischen 10 und 13 Crash Kurs-Veranstaltungen an den örtlichen weiterführenden Schulen und Berufskollegs durchgeführt. Im Jahr 2023 führten die Verkehrssicherheitsberatenden der KPB Gütersloh 10 Crash Kurs NRW Veranstaltungen mit insgesamt 2.690 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern durch.

Unfallkommission

Auswertung und Analyse



2023 wurden **52** Unfallhäufungsstellen im Kreis Gütersloh identifiziert, an denen im laufenden Jahr oder in der 3-Jahresbetrachtung mindestens drei Verkehrsunfälle gleichen Typs mit Verunglückten oder hohem Sachschaden registrierten wurden.

Die Unfallhäufungsstellen wurden der Unfallkommission gemeldet, die sich aus Vertretern der Abteilung Straßenverkehr des Kreises Gütersloh, der örtlichen Straßenverkehrsbehörde, der Bezirksregierung Detmold, dem Straßenbaulastträger sowie der Kreispolizeibehörde zusammensetzt.

Zeitnah wurden 2023 bzw. werden Anfang 2024 die gemeldeten Unfallhäufungsstellen aufgesucht, um gemeinsam die bauliche und verkehrliche Situation im Verkehrsraum zu überprüfen.

Festgestellte Mängel sind vom zuständigen Straßenbaulastträger zu beheben.

Unfallhäufigkeit 2023

Kommune	Knotenpunkt / Strecke / Kreisverkehr	Typ	Anzahl	
Gütersloh	KP.: K 38 Sundernstr./ Stadtring Sundern	2	3	3 JK Kat 1-2
Gütersloh	KVP.: L 782 Neuenkirchener Str./ Südring/ Brunnenstr.	1/2/3/6	7	1 JK 3
Gütersloh	KP.: L 782 Neuenkirchener Str./ Stadtring Sundern/ Stadtring Kattenstroth	2	5	1 JK 3
Gütersloh	KP.: B 513 Marienfelder Str./ Grenzweg/ Hagestr.	2/3	3	3 JK Kat 1-2
Gütersloh	Linie: Blessenstätte/ Unter den Ulmen/ Kirchstr./ Dalkestr./ Berliner Str.	1/2/3/6	8,8	3 JKF/R
Gütersloh	Linie: L 787 Spexarder Str./ L 788 Avenwedder Str./ K 32 Osnabrücker Landstr. KP.: L 787/ L 788/ K 32	2/3/2	6	3 JK
Gütersloh	KP.: Berliner Str./ Eickhoffstr./ Kahlertstr.	3	3	1 JK
Gütersloh	KP.: Stadtring Sundern/ Am Anger	2	3,5	1 JK
Gütersloh	Linie: B 61 Abs. 49 Km 2,191 - 2,745; Strecke: B 61 Abs. 49 Km 2,000 2,500	6	6,5	1 JK
Gütersloh	KP.: B 61 Nordring/ L 782 Brockhäger Str.	2/2/6	3	1 JK
Gütersloh	Linie: L 782 Neuenkirchener Str./ Vossenstr./ Von-Recklinghausen-Str./ Schalückstr.	2/3/6	3	3 JK
Gütersloh	Linie: L 782 Brockhäger Str./ Barthstr./ Georgstr.; KP.: L 782 Brockhäger Str./ Barthstr./ Georgstr.	2/3/4/7/3	7,3	3 JK
Gütersloh	KP.: Stadtring Sundern/ Auf der Haar	2	4,3	1 JK
Gütersloh	KP.: L 757 Verler Str./ Kampstr./ Alte Verler Str.	2	3	1 JK
Gütersloh	KP.: Hohenzollernstr./ Königstr./ Münsterstr.	3	3	1 JK
Gütersloh	KP.: B 61 Nordring 99 Tankstelle Jet	2/3	5	3 JK
Gütersloh	KP.: L 757 Verler Str./ K 39 Am Hüttenbrink / Bruder-Konrad-Str.	2	3	1 JK
Gütersloh	KP.: L 787 Spexarder Str. / Sundernstr./ Klemensweg	1/2/3	5,3	3 JK F/R
Gütersloh	KP.: Carl-Bertelsmann-Str./ Langer Weg	3	5	3 JK FR
Gütersloh	KP.:B 61 Nordring/ Kahlertstr.	1/2/3/2	6,5	3 JK FR
Gütersloh	KP.:Kahlertstr./ Magnolienweg	1/2/4/6/7/2/3	6	3 JK FR
Gütersloh	Linie: Stadtring Sundern/ Parkplatz Unterführung Die Welle	1/3	6	3 JK F/R/EKF
Harsewinkel	KP.: Brockhäger Str./ Nordstr.	3/4	5	3 JKF/R/EKF
Harsewinkel	KV.: Brockhäger Str./ Ostheide/ Eichenweg	2/3/3	3,7	1 JK
Harsewinkel	KVP.: Gütersloher Str./ Theo-Claas-Damm/ Kreuzstr.	3	3	1 JK
Harsewinkel	KP.: B 513 Südring/ K 14 Clarholzer Str.	3/2	3,4	1 JK
Herzebrock-Clarholz	Linie: B 64 Beelener Str./ L 806 Letter Str./ Marienfelder Str./ Lindenstr.	3	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: L 568 Bahnhofstr./ Wilhelmstr./ Ringstr./ Bahnhofplatz	2/3	6	3 JK FR

Rheda-Wiedenbrück	KP.: Fürst-Bentheim-Str./ Ringstr.	3/4/6	5;3	3 JK F/R
Rheda-Wiedenbrück	KP.: K 1 Hauptstr./ Lüternweg	3	6 3	3 JK F/R 1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: Bielefelder Str./ Nordwall/ Aegidienwall	1/3/4	5	3 JK F/R/EKF
Rheda-Wiedenbrück	KP.:Lindenstr./ In der Schiffheide	3	4	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: B 64 Rietberger Str./ Auffahrt B 64 Richtung Münster	2	3 4	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	KP.: L 791 Vareseller Str./ Am Nonenplatz/ Hammersenstr.	3	3	1 JK
Rheda-Wiedenbrück	Linie: B 61 Bielefelder Str. Abs. 49 Km 1,024 - 1,600	6	4	1 JK
Rietberg	Linie: K 9 Neuenkirchener Str. Abs. 15,3 Km 0,272 - 0,785	1	3	1 JK
Rietberg	KP.: Mastholter Str./ Delbrücker Str./ Heinrich- Kuper-Str.	2/3	5	3 JK F/R/EKF
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: L 756 Paderborner Str./ A 33 Mitfahrerparkplatz	2	3 4	1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	KP.: K 45 Kaunitzer Str./ Ostritzer Str.	1/2/3/6	5 6	1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	KP.: L 751 Oerlinghauser Str./ Schloßstr./ K 44 Sender Str./ K 45 Bahnhofstr.	2	5,3, 4	1 JK
Schloß Holte-Stukenbrock	Linie: L 756 Hauptstr./ Lüchtenstr./ L 758 Augustdorfer Str.	2/3	6	3 JK F/R/EKF
Steinhagen	Linie: L 778 Brockhagener Str. Abs. 5 Km 2,214 - 2,302/ Hagenort	2	3	1 JK
Verl	Linie: K 42 Abs. 1 Km 0,987 - 1,167	1	6	3 JK Kat 1-2
Verl	Linie: L 787 Sürenheider Str./ Zum Meierhof/ Eckernkamp KP.: L 787/ Zum Meierhof	1/2/3	6	3 JK F/R/EKF
Verl	KP.: L 757 Paderborner Str./ K 43 Bergstr.	2	3	1 JK
Verl	Linie: K 42 Bleichestr. Abs. 8 Km 1,350 - 1,722	1	3	1 JK
Verl	KP.: L 757 Paderborner Str./ Kapellenweg	2/3	5	3 JK F/R
Verl	KP.: L 757 Paderborner Str./ L 751 Fürstenstr.	3	3 4	1 JK
Versmold	KP.: K 21 Rothenfelder Str./ Stadtring	2	3	1 JK
Versmold	KP.: B 476 Borgholzhauser Str./ Stockheimer Str./ Im Leimweg	3,6	4,3, 3	1 JK
Versmold	Linie: K 21 Rothenfelder Str. Abs. 1 Km 2,455 - 2,945	1	3	1 JK
Versmold	KP.: L 786 Laerstr./ Kreuzstr./ Tappmeyers Weg	3	3	1 JK

1 Fahr Unfall 2 Abbiegeunfall 3 Einbiegen / Kreuzen Unfall 4 Überschreiten Unfall
 5 Unfall durch ruhenden Verkehr 6 Unfall im Längsverkehr 7 sonstiger Unfall
 1 JK = Ein-Jahresbetrachtung 3 JK = Drei-Jahresbetrachtung F/R = Fußgänger/Radfahrer

Einwohnerzahlen, Fläche und Bevölkerungsdichten

Kommune	Einwohner	Fläche km ²	pro km ²
Borgholzhausen	9.250	56	165
Gütersloh	102.554	112	916
Halle	22.061	69	318
Harsewinkel	25.977	101	258
Herzebrock-Clarholz	16.305	79	206
Langenberg	8.742	38	228
Rheda-Wiedenbrück	49.600	87	572
Rietberg	30.126	110	273
Schloß-Holte-Stukenbrock	27.477	67	407
Steinhagen	20.783	56	370
Verl	25.613	71	359
Versmold	22.166	85	259
Werther	11.190	35	317
Kreis	371.844	968	384

Quelle Einwohnerdaten: IT NRW (Stand: 30.06.2023)

Kraftfahrzeugbestand im Kreis Gütersloh

Fahrzeugart	in 2022	in 2023	Verteilung
Pkw	242.149	242.343	68,85%
Lkw	18.594	19.251	5,47%
Zugmaschinen	10.992	11.049	3,14%
Krafträder	19.741	20.201	5,74%
übrige Kfz mit amtlichen Kennz., SonderKfz, KOM usw	47.232	59.134	16,80%
Gesamtzahl <small>inkl. Anhänger</small>	338.708	351.978	

Quelle Kfz-Bestand: Straßenverkehrsbehörde Gütersloh (Stand: 31.12.2023)